

Responsive Webdesign

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Beim **Responsive Webdesign** (im Deutschen auch *responsives Webdesign*) handelt es sich um einen gestalterischen und technischen Ansatz zur Erstellung von Websites, so dass diese Websites auf Eigenschaften des jeweils benutzten Endgeräts reagieren können. Der grafische Aufbau einer „responsiven“ Webseite erfolgt anhand der Anforderungen des jeweiligen Gerätes, mit dem die Seite betrachtet wird. Dies betrifft insbesondere die Anordnung und Darstellung einzelner Elemente, wie beispielsweise Navigationen, Seitenspalten und Texte. Technische Basis hierfür sind neuere Webstandards wie HTML5, CSS3 und JavaScript.



Anzeige einer responsiven Website auf verschiedenen Endgeräten

Inhaltsverzeichnis

- 1 Grundlagen
- 2 Technik
- 3 Begriffsgeschichte
- 4 Literatur
- 5 Weblinks
- 6 Einzelnachweise

Grundlagen

Die Größe und Auflösung der Displays auf Laptops, Desktop-PCs, Tablets, Smartphones, E-Book-Readern und TV-Geräten können erheblich variieren. Aus diesem Grund sind das Erscheinungsbild und die Bedienung einer Webseite stark abhängig vom Endgerät. Webseiten, die mit einem reaktionsfähigen Design ausgestattet sind, berücksichtigen die unterschiedlichen Anforderungen der Endgeräte. Ziel dieser Praxis ist, dass Websites ihre Darstellung so anpassen, dass sie sich jedem Betrachter so übersichtlich und benutzerfreundlich wie möglich präsentieren. Kriterium für das angepasste Erscheinungsbild ist in der Regel, aber nicht nur, die Anzahl der Pixel, die der Browser in der Breite zur Verfügung hat.

Technik

Eine für responsives Webdesign wesentliche Voraussetzung sind sogenannte Media Queries, ein CSS3-Konzept, welches unterschiedliche Designs in Abhängigkeit von bestimmten Eigenschaften des Ausgabemediums erlaubt.

Beispielsweise können folgende Eigenschaften als Kriterien herangezogen werden:

- Größe des Gerätes selbst

- Bildschirmauflösung
- Orientierung (Hoch- oder Querformat)
- Eingabemöglichkeiten (Tastatur, Fingergeste [Touch], Sprache)

```
<head>
<link rel="stylesheet" type="text/css" href="css/all.css" />
<link rel="stylesheet" type="text/css" media="all and (max-device-width: 480px)" href="css/
```

Hier wird das Stylesheet: `smartphones.css` geladen, wenn die maximale Bildschirmbreite des betrachtenden Gerätes 480 Pixel nicht überschreitet. In dieser Ressource können Entwickler nun spezielle Anpassungen für entsprechende Geräte vornehmen. Geräte mit einer höheren Auflösung bleiben davon unberührt. Sie bekommen die Website also beispielsweise in voller Größe angezeigt, da sie die Festlegungen aus dem Stylesheet `all.css` anwenden.

Ältere Browser können CSS3 und insbesondere Media-Queries nicht interpretieren. In solchen Fällen kann durch sogenannte „Polyfills“ Abhilfe geleistet werden, mit deren Hilfe eine fehlende Browser-Funktionalität durch Javascript nachgerüstet wird:

- CSS3-MediaQueries für Internet Explorer unter Version 9^[1]

Begriffsgeschichte

Der Begriff „Responsive Webdesign“ wurde erstmals von Ethan Marcotte im Mai 2010 in einem Artikel für das Magazin „A List Apart“^[2] verwendet, wobei er Bezug zur responsiven Architektur nahm. Außerdem griff er den Begriff in seinem Buch „Responsive Webdesign“ aus dem Jahr 2011 wieder auf. 2012 bezeichneten Branchendienste wie das .net magazine oder Mashable die neue Form der Onlinedarstellung als eine der wichtigsten Entwicklungen des Jahres und auch das Magazin Forbes rät in einem Artikel zur Verwendung der neuen Darstellungsform.^[3]

Literatur

- Christoph Zillgens: *Responsive Webdesign – Reaktionsfähige Websites gestalten und umsetzen*. 1. Auflage. Carl Hanser Verlag, 2012, ISBN 978-3-446-43015-0.
- Ajax Hacks: *Tips and Tools for Creating Responsive Web Sites*. London 2006. ISBN 0-596-10169-4
- CSS3: HTML5 and CSS3: Develop with Tomorrow's Standards Today (Pragmatic Programmers) ISBN 1-934356-68-9
- Ethan Marcotte: *Responsive Webdesign*. A Book Apart, New York 2011 ISBN 978-0-9844425-7-7
- Smashing Magazine: *The Mobile Book*. Smashing Media 2012

Weblinks

- Offizielle Website des W3C zu CSS3 (<http://www.w3.org/TR/CSS/#css3>) (englisch)
- Offizielle Website des W3C zu HTML5 (<http://dev.w3.org/html5/spec/Overview.html>) (englisch)
- Grundlagen zum Thema HTML5 und CSS3 (<http://t3n.de/news/responsive-webdesign-html5-css3-grundlagen-335305/>)

- Tool um die Darstellung von Webseiten auf mobilen Endgeräten zu simulieren (<http://www.active-value.de/responsive-design-viewer/>)
- Media Queries (<http://mediaqueri.es/>) Beispiele von Webseiten in Responsive Webdesign (englisch)
- Responsive Patterns (<http://bradfrost.github.io/this-is-responsive/patterns.html>) Sammlung von Responsive Webdesign Modulen (Menüs, Bilder, Webformularen etc)

Einzelnachweise

1. Respond.js (<https://github.com/scottjehl/Respond>) (auch für andere Browser: Kompatibilität ist dem Link zu entnehmen) (englisch)
2. <http://alistapart.com/article/responsive-web-design> Ethan Marcottes Artikel "Responsive Webdesign" in A List Apart]
3. Geschichte des Responsive Webdesign (<http://www.webdesignresponsive.de/geschichte-des-responsive-webdesigns/>) Informationen zur Begriffsgeschichte und der Verbreitung des Ausdrucks "Responsive Webdesign"

Von „http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Responsive_Webdesign&oldid=121956174“

Kategorien: Interaktionsdesign | Cascading Style Sheets

- Diese Seite wurde zuletzt am 27. August 2013 um 12:37 Uhr geändert.
- Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.